Presseinformation WKO - Saison 2022/23



Kontakt

Peter Fröhlich
t. 07131.27109.51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Blockflöten damals & heute

4. Heilbronner Konzert

Die Vielseitigkeit eines unterschätzten Instrumentes

**Heilbronn, 06.12.2022**

**Einen adventlichen Touch hat das 4. Heilbronner Konzert des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn am Mittwoch, dem 14. Dezember 2022. Denn an diesem Abend stehen zwei Blockflöten im Mittelpunkt des Programms in der Heilbronner Harmonie. Diese spielen mit Andrea Ritter und dem gebürtigen Heilbronner Daniel Koschitzki zwei erfolgreiche Meister\*innen ihres Fachs. Auf dem Programm, das der ehemalige WKO-Chefdirigent Ruben Gazarian leiten wird, finden sich einerseits barocke Glanzpunkte von Bach und Vivaldi sowie solche von Joseph Haydn. Andererseits erklingt Musik für Blockflöte und Orchester aus der Feder von Elena Kats-Chernin sowie Chiel Meijering, zwei Persönlichkeiten der Gegenwart. Außerdem erlebt das Publikum eine populäre Streicherromanze von Jean Sibelius.**

Zum Konzertprogramm

Ungeachtet des ihr anhaftenden Rufes als reines Lehrmittel für Kinder: Die Blockflöte wird seit Jahrzehnten als Soloinstrument ernstgenommen. Das bezeugt auch das starke Interesse zeitgenössischer Tonsetzer, wie des Niederländers Chiel Meijering, der bislang nicht weniger als 50 Blockflötenkonzerte geschrieben hat, oder auch das Interesse von Elena Kats-Chernin. Die usbekisch-australische Komponistin schrieb sechs spielfreudige Re-Inventions für Blockflöte und Streicher, die sich direkt an die zweistimmigen Inventionen Johann Sebastian Bachs anlehnen. Der berühmte Thomaskantor war auch nicht der einzige seiner Zeit, der für Block- und Traversflöten einige anspruchsvolle Passagen schrieb, wie das vierte seiner sechs Brandenburgischen Konzerte zeigt. Auch der von Bach verehrte Antonio Vivaldi bedachte die Flötenfamilie. Für dessen Sopranino-Abkömmling schrieb er zwischen 1728 und 1729 das technisch herausfordernde C-Dur-Konzert. Nach Vivaldis und Bachs Tod begann der Aufstieg der Sinfonie. Deren erster Großmeister Joseph Haydn hat es auf über 100 Exemplare gebracht. Seine Nummer 25, um 1760 entstanden, wartet mit dem für die Gattung damals eher untypischen Stilelement einer Fuge auf. Zugleich lässt die Kürze des Werkes an eine „Sinfonia“ denken, also das Eröffnungsstück eines Bühnenwerks. Auch auf diesem Sektor war Haydn höchst aktiv. Ein prägnantes Demonstrations-Objekt ist die Ouvertüre zur Oper „L`isola disabitata“ („Die verlassene Insel“).

**Mittwoch, 14.12.2022**

19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn

18.45 Uhr, Einführung durch Lucas Reuter

Programm

**Joseph Haydn**Ouvertüre zu „L’isola disabitata“

**Antonio Vivaldi**Konzert C-Dur RV 443 für Sopranino-Blockflöte,
Streicher und Basso continuo

**Jean Sibelius**

Romanze für Streichorchester op. 42

**Johann Sebastian Bach**

Brandenburgisches Konzert Nr. 4 BWV 1049 für Solovioline,
zwei Blockflöten, Streichorchester und Basso continuo

**Joseph Haydn**

Sinfonie Nr. 25 C-Dur Hob.I:25

**Elena Kats-Chernin**

Re-Inventions Nr. 1, 2 und 6 für Streichorchester und
Soloblockflöte nach den zweistimmigen Inventionen von J. S. Bach

**Chiel Meijering**

„Ludwig auf Freiersfüßen“ für zwei Altblockflöten und Streichorchester

**Andrea Ritter** Blockflöte
**Daniel Koschitzki** Blockflöte
**Ruben Gazarian** Leitung **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

**Bitte beachten Sie die aktuelle Verordnung
des Landes Baden-Württemberg zu Konzertbesuchen:**

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Beim Konzertbesuch empfehlen wir das Tragen einer FFP2-Maske oder einer medizinischen Maske.

Tickets für das 4. Heilbronner Konzert erhalten Sie unter:

[www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de) //[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Biografie Andrea Ritter

Andrea Ritter, Erstpreisträgerin beim “International Recorder Competition 2007“ in Montreal, hat sich mit einer regen Konzerttätigkeit in Europa, den USA, Südamerika, Taiwan, China und Japan einen festen Platz in der Riege der weltbesten Blockflötisten erspielt. Hervorgegangen aus dem renommierten Amsterdam Loeki Stardust Quartet steht sie seit 15 Jahren als Solistin und mit den von ihr gegründeten, preisgekrönten Ensembles „Spark“ und „Koschitzki & Ritter“ auf den internationalen Bühnen. Als Performerin verbindet sie die klassische Musiktradition und Einflüsse aus der zeitgenössischen Avantgarde-Musik mit ihrer Leidenschaft für Kurt Weill, den Film noir, Jazz und elektronische Musik. Zu ihren vielfältigen Einflüssen zählen u.a. starke Frauenpersönlichkeiten wie Tori Amos, Kate Bush oder Patti Smith. Kooperationen, die von Größen der Alte Musik-Szene, wie Dorothee Oberlinger, Maurice Steger und Reinhold Friedrich bis zu der Jazz-Chansonsängerin Kitty Hoff, dem Beatboxer Robeat und DJ Emanuel Satie reichen, erweitern ihr musikalisches Feld. Als Solistin arbeitet die Blockflötistin mit verschiedenen Orchestern zusammen, darunter die Hamburger Camerata, das Folkwang Kammerorchester Essen oder das Württembergische Kammerorchester Heilbronn.

Andrea Ritters ausführliche Biografie finden Sie hier:

<https://andrea-ritter.com/About>

Biografie Daniel Koschitzki

Der gebürtige Heilbronner Daniel Koschitzki wird von Presse und Publikum gleichermaßen als Vordenker und Visionär geschätzt. Da er sein Instrument oft in ungewohnten Kontexten verortet, hat er zu einer neuen Wahrnehmung der Blockflöte in der Klassikszene beigetragen. Koschitzkis internationale Karriere begann 2001 mit dem 1. Preis beim International Solo Recorder Playing Competition in London, dem ein Solistendebüt in der berühmten Wigmore Hall folgte. 2007 gründete er zusammen mit Andrea Ritter Spark – ein Quintett, das zwei Blockflöten mit dem klassischen Klaviertrio kombiniert. Das Ensemble, für das Daniel Koschitzki auch arrangiert und komponiert, wurde 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet und konzertiert weltweit in renommierten Sälen und auf bekannten Festivals. Daneben widmet sich der Ausnahmekünstler ausgewählten Solo- und Kammermusikprojekten. Zu seinen Partnern zählten u.a. der Trompeter Reinhold Friedrich, Dorothee Oberlinger und Maurice Steger an der Blockflöte, Christine Busch und Gottfried von der Goltz an der Violine sowie der Pianist Blair McMillen. Er war an zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie Albumaufnahmen für die Deutsche Grammophon, EMI, Berlin Classics, Neue Meister, Channel Classics, Carus und ARS Produktion beteiligt. Mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn traten Daniel Koschitzki und die übrigen Spark-Mitglieder bereits 2016 in Heilbronn und Karlsruhe sowie 2018 bei den Gezeitenkonzerten in Emden auf.

Daniel Koschitzkis ausführliche Biografie finden Sie hier:

[www.danielkoschitzki.de/vita](http://www.danielkoschitzki.de/vita)

Biografie Ruben Gazarian

Ruben Gazarian ist seit der Spielzeit 20/21 Generalmusikdirektor des Theaters Altenburg Gera. Von 109 Kandidat\*innen konnte er „das Orchester, das Musiktheater-Ensemble und die Theaterleitung mit seiner frischen Musizierlust, seiner Expertise und seinen differenzierten Klangvorstellungen am meisten überzeugen“, so die Pressemitteilung des Theaters. Von Januar 2015 an hatte er zudem die künstlerische Leitung des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt bis Ende 2020 inne. Ruben Gazarian gastierte bei zahlreichen renommierten Orchestern: Das WDR-Sinfonieorchester Köln, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, die Hamburger Symphoniker, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, Wroclawer Philharmonische Orchester, Orchestre National de Lyon, Orchester der Oper Tel Aviv, die Belgrader Philharmoniker und das Zürcher Kammerorchester sind nur einige Beispiele. Erfolgreiche Zusammenarbeiten pflegt er mit so namhaften Solisten wie Khatia Buniatishvili, Gautier und Renaud Capuçon, Julia Fischer, Hilary Hahn, Maximilian Hornung, Sharon Kam, Sabine Meyer, Daniel Müller-Schott, Beaux Arts Trio, Gewandhaus-Quartett und vielen anderen. Ruben Gazarian war 16 Jahre lang, zwischen 2002 und 2018, Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Auch danach blieb er dem Klangkörper verbunden und gastiert bei diesem regelmäßig, so zuletzt im März 2022.

Ruben Gazarians ausführliche Biografie finden Sie hier:

<https://www.rubengazarian.com/biography/>